

COMIC MEETS THE ATER



/THA
LIA

CO MIC ME E TS THE A TE R/ KU NST U ND RE BE LLIO N

**Zeitgenössische Koalitionen zwischen Comic, Animationsfilm, Streetart,
Performance, Musik und Theater**
5.-14. Mai 2006, Thalia Theater Halle & Druckerei am Stadtmuseum

Das Festival COMIC MEETS THEATER. KUNST UND REBELLION bringt international erstmals KünstlerInnen zusammen, die in ihren Arbeiten Ästhetiken des Comics und des Theaters kurzschließen und spielerisch-ironisch die rebellischen Posen der Gegenwart beschreiben. Es ist zugleich das aktuellste Projekt des Thalia Theaters in einer Reihe von erfolgreichen Arbeiten, mit denen das Theater die Stadtentwicklung begleitet und neue Ästhetiken erforscht.

COMIC MEETS THEATER ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes anlässlich des 1200jährigen Jubiläums der Stadt Halle.

/ Mitwirkende

Chrigel Farner (CH), GRRRR (CH), Annegret Hahn (D), Shelley Hirsch & Ilan Katin (USA), Karltoon (D), km4042 (D), klub7 (D), Kopergietery Theater (B), C.S. Linientreu & Christian Münchgesang (D), Mickry3 (CH), Tommi Musturi & Jarno Latva-Nikkola, Sami Juhani Aho, Benjamin Bergman, Roope Eronen, Kevin Joonas Regan, Tero Niskanen (FIN), Pfadfinderei (D), Pictoplasma & Shoboshobo, Steve Smith, Boris Hoppek (D/F/AUS/E), Puppemastaz (D), Jacques Rebotier & Compagnie Voque (F), Karsten Schwenzfeier (D), Moritz Sostmann (D), Henning Wagenbreth (D), Wollita (D), AbsolventInnen und StudentInnen der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (D), des Department of Comic Art der Kyoto Seika University (JPN), Regiestudentinnen der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin (D) sowie Prof. Rayan Abdullah (D) und Andreas Platthaus (D)

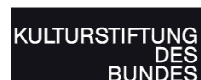
/ In Zusammenarbeit mit

Kyoto Seika University School of Cartoon & Comic Art Japan, Seminar für Japanologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Regiestudiengang an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin, Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Stadtmuseum Halle, Werkleitz e.V., Lux.Kino, Opernhaus Halle

/ Veranstalter

Thalia Theater Halle, Intendantin/ Annegret Hahn,
Kardinal-Albrecht-Straße 6, D-06108 Halle (Saale)

Ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes.



Mit freundlicher Unterstützung des Bureau du Théâtre et de la Danse und der Association Française d'Action Artistique (AFAA), der Antenne Culturelle en Saxe-Anhalt, des DAAD, des Finnland-Instituts Deutschland sowie der Medienpartner Deutschlandradio Kultur, Mitteldeutsche Zeitung und BLITZ!

CO MIC ME E TS THE A TE R/ KU NST U ND RE BE LLIO N

**Zeitgenössische Koalitionen zwischen Comic, Animationsfilm, Streetart,
Performance, Musik und Theater**
5.-14. Mai 2006, Thalia Theater Halle & Druckerei am Stadtmuseum

COMIC MEETS THEATER. KUNST UND REBELLION findet vom 5. bis zum 14. Mai 2006 auf den Bühnen des Thalia Theaters Halle und in der Druckerei am Stadtmuseum statt. Das Festival ist Teil eines Initiativprojekts der Kulturstiftung des Bundes anlässlich des 1200jährigen Jubiläums der Stadt Halle. Zugleich ist es das aktuellste Projekt des Thalia Theaters in einer Reihe von erfolgreichen Festivals, mit denen das Theater die Stadtentwicklung begleitet und neue Ästhetiken erforscht.

COMIC MEETS THEATER beschreibt international erstmals das Spannungsfeld zwischen Comic Art und Theater. Das Festival fokussiert insbesondere den Umgang mit Comics im zeitgenössischen Theater, in Performance und Medienkunst, urbaner Kommunikation und Ästhetik. Ziel ist, neue Formen der Zusammenarbeit und des interkulturellen Austauschs zu provozieren und internationale Manga- und Comic-Künstler, junge Theaterregisseure, Bühnenbildner und Schauspieler zusammenzubringen.

/ Theaterproduktionen

Annegret Hahns Inszenierung von Schillers RÄUBERN lässt das Stück vor dem Hintergrund überlebensgroßer Bilder des Comiczeichners Karsten Schwenzfeier spielen. Die Sprachwut und Gedankendichte des jungen Dichters wird so Teil eines auf Beschleunigung und harte Schnitte setzenden Bühnengeschehens, das die politische Ohnmacht hinter der Sprachkunst der Protagonisten, die trotzig Verweigerung in jedem Ausbruchversuch aufscheinen lässt.

Die Comic-Oper LA TRAGEDIE DE PLUTO des französischen Autors und Regisseurs Jacques Rebotier, eine Fortsetzung seines enzyklopädischen Projekts DIE BESCHREIBUNG DES MENSCHEN, mixt Schauspiel und Wanderzirkus, Videoperformance und Musiktheater. Mit den Figuren Goofy und Pluto werden in bester Dada-Manier Bilder und Metaphern der Wirtschaftsgeschichte gegeneinander ausgespielt. Es entsteht das Bild einer Welt, in der Marktmechanismen Politik ersetzen. Es lebe die Plutokratie!?

Im Rahmen von Werkstattinszenierungen entwickeln StudentInnen der Kyoto Seika University School of Cartoon & Comic Art mit Regiestudentinnen der Berliner Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Szenen nach dem Märchen ROTKÄPPCHEN der Gebrüder Grimm. Im Zentrum des Projekts LITTLE RED RIDING HOOD steht die spielerische Übersetzung und Rückübersetzung kulturell geprägter Lesarten von Märchenmotiven.

Die Puppentheaterproduktion NEIN! DOCH! OOH! von und mit dem Regisseur Moritz Sostmann, dem Schweizer Comiczeichner Chrigel Farner und der Puppenspielerin und Musikerin Rike Schubert schließt die Dramaturgie einer abgehängenen Boulevardkomödie mit dem temporeichen Erzählstil eines Comics kurz. Es geht um alles und nichts. Trash trifft Spielkunst – bis zur Erschöpfung der Figuren und Akteure.

»Aaargh«, »Bääh«, »Rumms«. Dass sich Comic-Wörter für eine musikalisch-szenische Aufführung eignen, beweist Cathy Berberians STRIPSODY aus dem Jahr 1966. Die New Yorker Sängerperformerin und Komponistin Shelley Hirsch präsentiert unter dem Titel SONO RETINA (UA) ein Reenactment der Originalkomposition und ein neues Projekt, das Cartoons lebendig werden lässt – ein Performance-Erlebnis an den Kreuzungspunkten zwischen Kino und Theater mit dem Animationsfilmer Ilan Katin als Special Guest.

In der Tradition des Experimentalfilmers Oskar Fischinger hat das Berliner Vj-Kollektiv Pfadfinderei mit befreundeten DJs die Performance LABLAND entwickelt, bei der Bilder und Musik simultan und in Echtzeit am Computer erzeugt werden. Zum Festival präsentiert das Kollektiv mit DJ Timtim im Opernhaus Halle eine Neufassung dieser Arbeit, die Footage aus Comicverfilmungen integriert.

Inspiziert von der Bildergeschichte »Wo die wilden Kerle wohnen« des amerikanisch-polnischen Autors Maurice Sendak, hat das belgische Theater Kopergietry das Musical WILDE DINGE entwickelt. Erzählt wird die Geschichte eines kleinen Jungen, der sein Wolfskostüm anzieht und nicht mehr zahm sein will. Seine Mutter schickt ihn als »wildes Ding« ins Bett. Doch im Zimmer des Jungen wächst ein Wald. Das Meer strömt dahin, und der Junge beginnt zu reisen, fast ein Jahr lang...

Characters sind überall... sie erobern Medien, Kunst, Werbung und Stadtbild. Das Berliner Projektbüro Pictoplasma geht einen Schritt weiter und wird dreidimensionale Characters in einem PictoOrphanage einquartieren, um ihnen ein munteres Eigenleben zu ermöglichen. Fünf dieser Characters werden zum Festival erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Rahmen des Projekts GET INTO CHARACTER werden Tänzer und Performer unter Anleitung des Choreographen Jared Gradinger (Constanza Macras/Dorky Park) erste typische Bewegungsabläufe mit ihnen erarbeiten. Wie bewegt sich ein Wesen mit 3-Meter großem Kopf, mit überlangen Armen aber verkürzten Beinen?

/ Ausstellungen

Künstler aus Japan, Finnland, Deutschland und der Schweiz haben Installationen, Zeichnungen und Performances eingereicht. Die Ausstellungen des Festivals konfrontieren den Besucher mit künstlerischen Positionen, die – zwischen spielerischer Adaption und kritischer Reflexion – den Einfluss des Phänomens Comic auf die zeitgenössische Kultur widerspiegeln.

Der Schweizer Künstler GRRRR – Ingo Giezendanner – wird das Puschkinhaus mit einer Intervention aus Papier hinter Zeichnungen und Comics verschwinden lassen. Das Puschkinhaus erfährt so eine Verdopplung und architektonische Reduzierung auf das eigene Bild im Straßenbild. In MICKRY'S SHOP-IN-HÖLLE, einer interaktiven Installation, die das Schweizer Künstlerinnen-Kollektiv Mickry3 im Ballsaal des Puschkinhauses aus Plastikboxen und mehreren Skulpturen errichten wird, kann der Besucher, umgeben von überlebensgroßen Comicfiguren und einer mickrigen Warenwelt aus 136 verschiedenen Stoffaufnehmern, in aller Ruhe Café trinken, Freundschaften knüpfen und sich seinem Lieblingscharakter »annähern«.

In der Druckerei am Stadtmuseum wird eine Einzelausstellung das automatische Illustrationssystem TOBOT des Grafikers und Comiczeichners Henning Wagenbreth vorstellen. Am selben Ort werden in Gruppenausstellungen ausgewählte Arbeiten von AbsolventInnen und Studierenden der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig sowie Manga-Zeichnungen, die Studierende des Department of Comic Art der Kyoto Seika University für das Theaterprojekt LITTLE RED RIDING HOOD angefertigt haben, zu sehen sein.

/ Werkstätten

Character-Design als Reflexionsmodul, als Kitsch und urbane Kunst; Superhelden und gewöhnliche Menschen; Cartooning-Software; Trickfilme ohne »Trickboxxen«; Streetart als zeitgenössische Ausdrucks- und Kommunikationsform; Comics zeichnen als Performancetechnik; Comic- und Manga-Dramaturgien – an neun Tagen des Festivals öffnen Comiczeichner, Künstler und Streetartists ihre Werkstätten, präsentieren ihre Arbeitsweise und geben dem Festivalbesucher Gelegenheit, selber Hand anzulegen. Die Werkstätten werden auf Deutsch und Englisch gehalten.

/ Lecture Performances, Vorträge und Diskussionen

Über Entenhausener Dramaturgien, neueste Comic-Typografien sowie die Unterschiede zwischen Comic, Streetart und Animationsfilm sprechen unter anderem Andreas Platthaus, Prof. Rayan Abdullah, Dr. Stefanie Diekmann (angefragt) und Matt Thorn.

/ Künstler- und Autorengespräche

Gespräche und Signierstunden mit StudentInnen des Department of Comic Art der Kyoto Seika University, Ilan Katin, dem Visual-Kollektiv Pfadfinderei, Sami Aho, Benjamin Bergman, Roope Eronen, Jarno Latva-Nikkola, Tommi Musturi, Kevin Regan und Tero Niskanen geben einen Einblick in die Arbeitsweise der Künstler.

/ Wettbewerbe

Im Rahmen von zwei Wettbewerben zu den Themen »Monster & Wilde Kerle« sowie »Gefälschte Ikonen« werden im Vorfeld des Festivals Arbeiten von Kindern und Jugendlichen ausgewählt, die ab dem 5. Mai im Foyer des Thalia Theater zu sehen sein werden. Gesucht sind junge Menschen und Zeichner, die Lust haben, das rebellische Potential von Comic-Figuren zu entdecken und eigene Szenarien zu entwickeln. Wettbewerb 1: bis 12 Jahre/ Wettbewerb 2: 13-17 Jahre. Einsendeschluss ist der 24. April 2006.

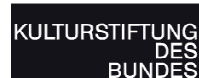
/ Klub-Veranstaltungen

Die PUPPETMASTAZ treten an und lassen ihre HipHop-Puppen tanzen; Françoise Cactus & Wolfgang Müller lesen aus »Wollita. Vom Wollknäuel zum Superstar« und WOLLITA tritt zum ersten Mal live in Sachsen-Anhalt auf. Außerdem im Nacht-Programm des Festivals: das Berliner Duo KATZE und die DJs des Klub Drushba.

/ Themenfilmreihe

In Zusammenarbeit mit dem Lux.Kino zeigt das Festival zwei Wochen lang Klassiker des Animationsfilms, darunter den Stummfilm »Prinz Achmed« von Lotte Reininger (Musikbegleitung: Jürgen Kurz), frühe Trickfilme der oscarprämierten Macher von »Wallace & Gromit«, Zeichentrickfilme von Tex Avery, sowie den mehrfach preisgekrönten Spielfilm »American Splendor« von Robert Pulcini.

Ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes.



Mit freundlicher Unterstützung des Bureau du Théâtre et de la Danse und der Association Française d'Action Artistique (AFAA), der Antenne Culturelle en Saxe-Anhalt, des DAAD, des Finnland-Instituts Deutschland sowie der Medienpartner Deutschlandradio Kultur, Mitteldeutsche Zeitung und BLITZ!

CO MIC ME E TS THE A TE R/ KU NST U ND RE BE LLIO N

Zeitgenössische Koalitionen zwischen Comic, Animationsfilm, Streetart,
Performance, Musik und Theater
5.-14. Mai 2006, Thalia Theater Halle & Druckerei am Stadtmuseum

/ Postanschrift

Thalia Theater Halle
Thaliapassage 1
D-06108 Halle (Saale)

/ Festivalbüro

Thalia Theater Halle
Kardinal-Albrecht-Straße 36
D-06108 Halle (Saale)

/ Projektleitung/ Berit Schuck

Fon: +49 (0)3 45.6 81 95 03
Fax: +49 (0)3 45.2 92 17 38
Email: schuck@thaliatheaterhalle.de

/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Anja Nioduschewski

Fon: +49 (0)3 45.6 81 95 04
Fax: +49 (0)3 45.2 92 17 38
Email: nioduschewski@thaliatheaterhalle.de